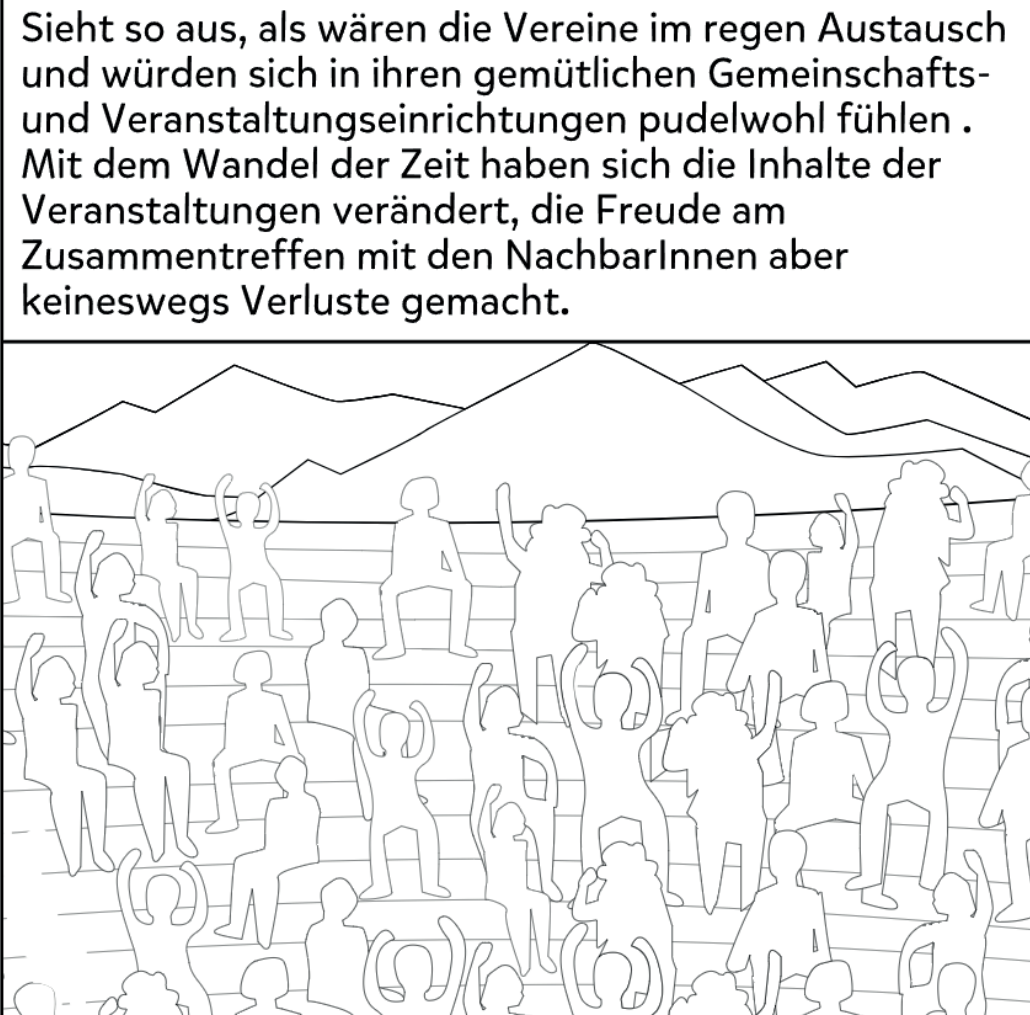
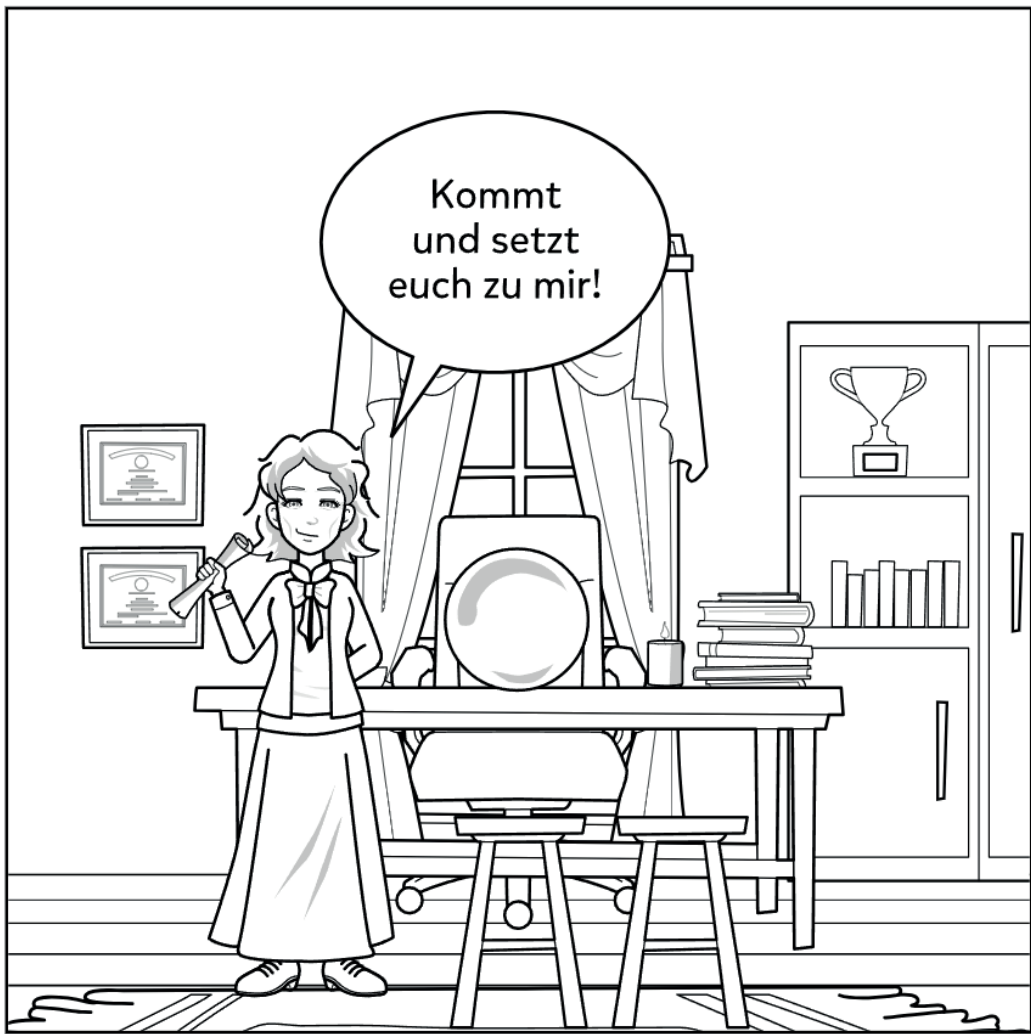


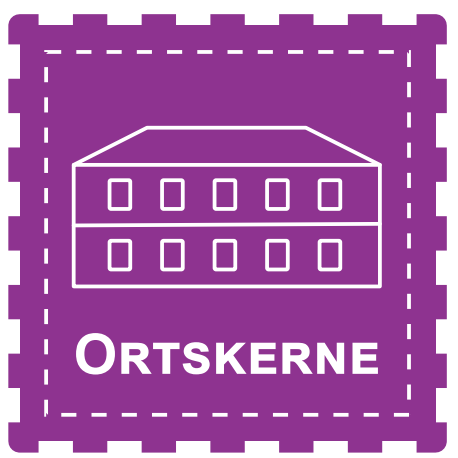
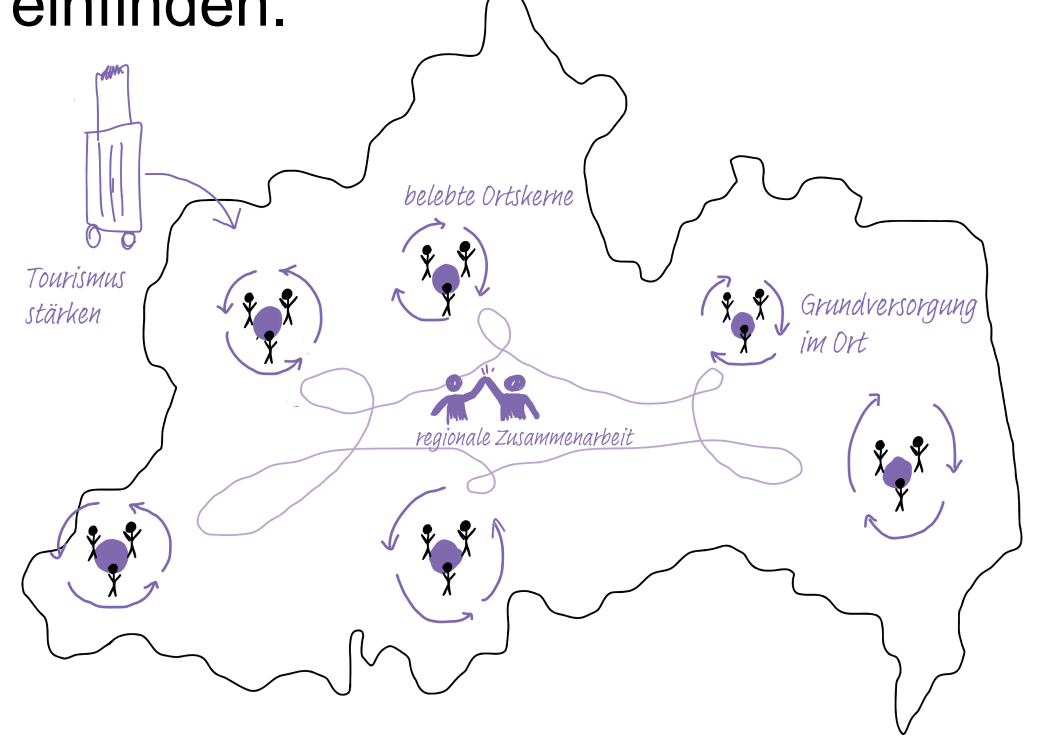
KONZEPT

VISION



BELEBEN

In lebendigen Ortskernen sollen zukünftig die Grundversorgung erhalten und ausgebaut werden, umschlossen von einem durchgängigen Grünraumnetz. Der bereits vorhandene Tourismus soll weiter nachhaltig verfolgt werden und in Zukunft intensiviert werden. Der kulturelle Gebäudebestand mit Wiedererkennungswert soll erhalten bleiben und sich ein/e regionale Zusammenhalt und -arbeit zwischen den Gemeinden hinsichtlich gemeinsamer Herausforderungen einfinden.



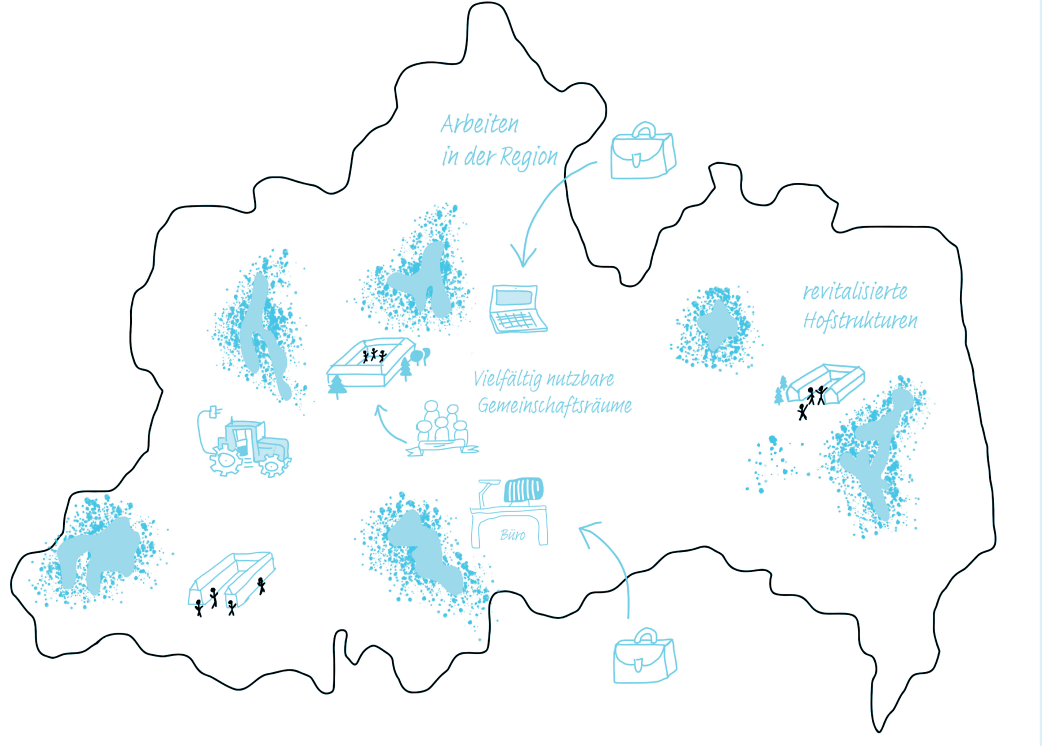
VERDICHTEN

Abseits der Ortskerne soll das Potential der Streusiedlung durch Verdichtung absolut ausgeschöpft werden. Dazu soll erwähnt sein, dass hierbei Siedlungsgrenzen zu schaffen/einzuhalten sind und Verdichtung nach Innen Vorrang zukommt. Um der MIV-Abhängigkeit gegenzuwirken soll ein Fokus auf Alternativen geboten sein und zusätzlich ein Dorf der kurzen Wege etabliert werden.

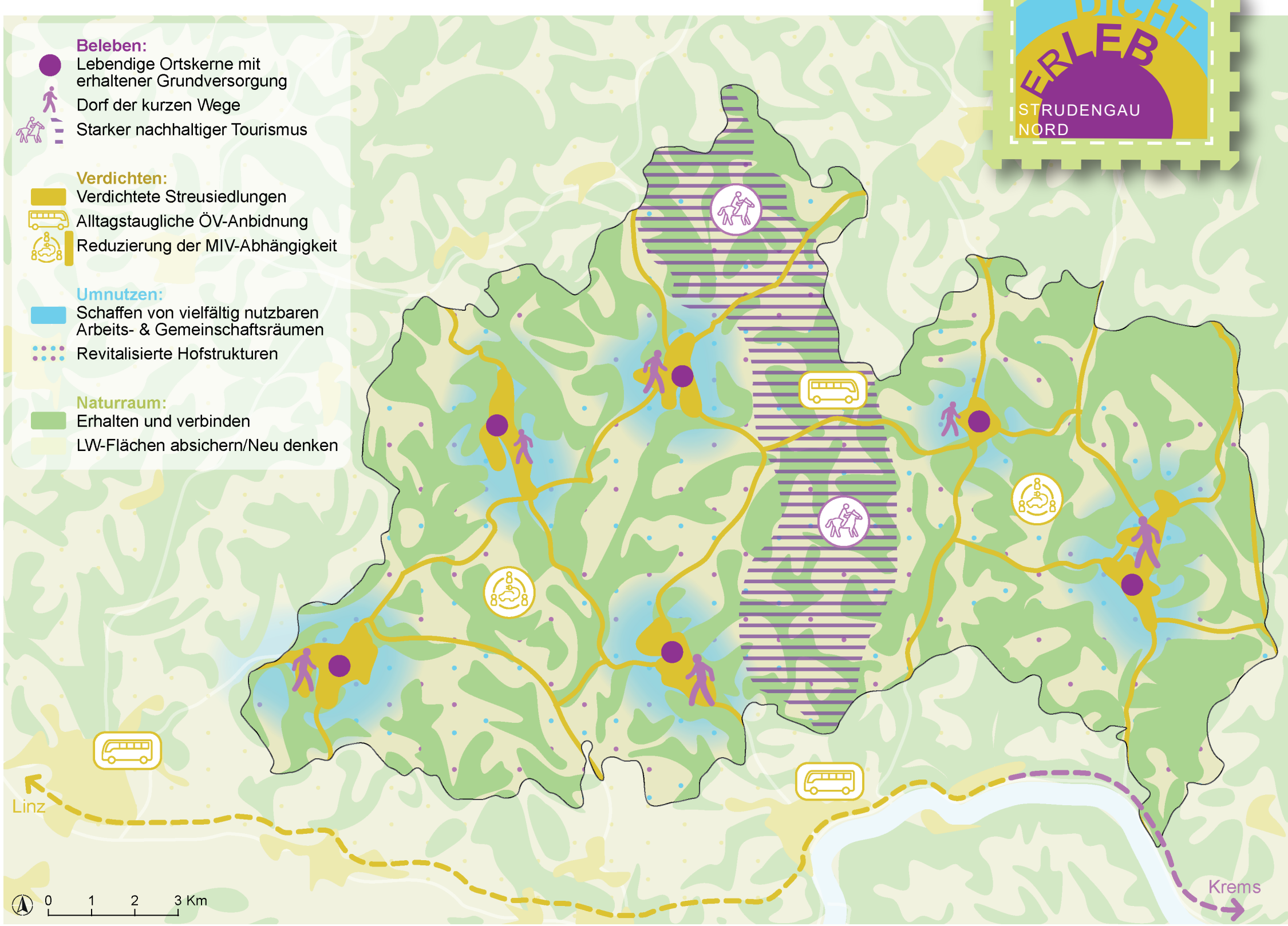


UMNUTZEN

In sämtlichen Gemeinden schwärmt man von der vorhandenen Vereinskultur, welche in Zukunft mehr Raum zugesprochen werden soll. Dafür sollen vielfältig nutzbare Gemeinschaftsräume in guter Erreichbarkeit geschaffen werden. Zusätzlich wird angedacht, mehr Arbeitsräume in der Region zu schaffen und auf den Trend der abnehmend Landwirtschaftsbetriebe durch Umnutzung des bereitstehenden Bestandes zu reagieren.



LEITBILDFINDUNG ERLEB DICHt NEU!



GRÜNRAUM

Der Erhalt von Natur und Biodiversität muss als essenzieller Grundfeiler aller planerischen Maßnahmen angesehen werden. Eine intakte Natur ist nicht nur die Basis für das Überleben zahlrei-



cher Arten, sondern auch für die Lebensqualität und die Gesundheit der Menschen. Die Förderung von Biodiversität stärkt Ökosystemleistungen wie sauberes Wasser oder fruchtbare Böden. Nachhaltige Planung bedeutet daher, langfristige Perspektiven zu schaffen, die öko-

logische, soziale und ökonomische Faktoren in Einklang bringen, um eine lebenswerte Zukunft für alle zu gewährleisten.

Die behandelten Themen wurden hierarchisch in die Raumdimensionen **Ortskerne, Streusiedlungen und Hofstrukturen** gegliedert und wiederum nach Aktionsbedarf aufgeteilt. Somit ergibt sich das Motto aus den Handlungsfeldern **Beleben, Verdichten und Umnutzen: erLEB DICHt NEU!** Diese Handlungsfelder sollen für die planerischen Entscheidungen der Gemeinden in Zukunft wegweisend sein und berücksichtigt werden, um konkurrierende Nutzungsansprüche unter einen Hut zu bringen. In der Leitbildkarte ist ersichtlich, dass sich das Leitbild auf Strukturen und

Raumtypen bezieht, welche in der gesamten Region vorzufinden sind. Die im nächsten Schritt verfassten Ziele und Maßnahmen können somit in allen sechs Kommunen der Region übertragbar angedacht werden. Darin besteht die Chance zur Identifizierung ähnlicher Raumstrukturen der sechs Regionsgemeinden, welche in Folge als **Grundlage für eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit** in Themen der Raumplanung- und Ordnung dienen kann.

ZEILE & MAßNAHMEN

Ortskerne stärken & beleben		
Bestehende Infrastruktur erhalten & erweitern	Dörfer der kurzen Wege etablieren	Gemeinsam nachhaltige (Tourismus-) Angebote entwickeln
Umgestaltung von Hauptstraßen zu Aufenthaltsräumen	Einrichtung von mehrfach genutzten Facharzt Ordinationen	Aktivierung von Gastrobetrieben durch gemeinschaftlichen Betrieb
Sanierung baukulturell wertvolle Gebäude im Ortskern	Betreuter Jugendworkshop inkl. Umsetzung ausgewählter Projekte	Schaffung landwirtschaftlicher Erlebnisorte
Ausweitung des Nahversorger als Verein Modells	Ausweisung von Jugend-Vorrangzonen in Ortskernnähe	Erhalt und Ausbau von Vereins- und Kulturräumen in Ortskernnähe

Effiziente Flächennutzung durch Verdichtung		
Innovative Mobilitätsformen etablieren	Siedlungsentwicklung zukunftsrecht gestalten	Diverse Wohnformen unterstützen
Alltagstaugliche Mikro ÖV aufbauen	Baulückenschließungen in Ortskernnähe	Wohnraum für junge Erwachsene leistungsfähig gestalten
Radinfrastruktur ausbauen	Rückwärtigen forcieren	SeniorInnen-gerechte Wohnversorgung erhalten & ausbauen
	Siedlungsgrenzen schaffen	Mehrgenerationen Wohnen fördern
	Flächensparende Bauweisen anleiten	

Kulturlandschaft erhalten durch Umnutzung		
Fokusräume bestandsorientiert umnutzen	Forschung & Innovation in der Landwirtschaft fördern	Alternative Arbeitsformen ausbauen
(Über-)regionale Leerstandsdatenbank von Höfen aufbauen	Vorrangflächen Landwirtschaft definieren	Co-Working Spaces schaffen
(Über-)regionale Vermittlungsplattform der leerstehenden Höfe	Zukunftshof zur Erprobung klimawandel-resilienter Futtermittel	Umweltverträgliche Betriebsanweisung im Leerstand ermöglichen
Ausweitung des Mühlviertler Reitwegenetzes	Potenzialflächen für Agri Pv definieren	

Naturraum schaffen		
Umweltbewusstsein der Bevölkerung steigern	Naturraum schützen	Renaturieren und Böden schützen
Bildungsprogramm Natur fördern	Regionales Grünraumkonzept	Baulandflächen rückwidmen
Naturerlebnispädagogik fördern	Baumschutzverordnung	Höfe entsiegeln & rückbauen
Verrein zur Naturbewusstseinsbildung		Boden-erosion vermeiden

Strategischen Ziele
Orientierung zur Entwicklung der Region und gewünschten Endzustand.

Operative Ziele
Basierend auf strategischen Zielen. Nähere Beschreibung zur Erreichung der strategischen Ziele

Maßnahmen
Konkrete Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von Projekten in der Region.